

Maßnahmenblätter zur Beschreibung der Maßnahmen und Projekte

Bitte beschreiben Sie hier die einzelnen Maßnahmen, nach Möglichkeit mit folgenden Angaben. Eine Beispielsmaßnahme finden Sie nachfolgend zur Anschaulichkeit vorausgefüllt.

Angaben soweit verfügbar – wenn (noch) nicht alle Informationen vorliegen, können diese frei gelassen werden. Die Angaben mit * sind verpflichtend.

Projektname*: Wald als Lebensraum – Erlebnis- und Bildungsrundweg im Limeshainer Gemeindewald

Handlungsfeld Klimaschutz*: trifft nicht zu (Auswahlfeld)
oder **Klimaanpassung*:** Stadtgrün (Auswahlfeld)

Instrumententyp*: Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und (Initial-)Beratung für Privatpersonen (Auswahlfeld)

Zeitplan*: mittel (18-36 Monate) (Auswahlfeld)

Maßnahmen-Status*: Maßnahme ist in Bearbeitung (Auswahlfeld)

Vorhabensbeschreibung*:

Die Gemeinde Limeshain plant im gemeindeeigenen Wald südwestlich von Rommelhausen die Umsetzung des Projekts „Wald als Lebensraum“. Der bestehende Limesrundweg und die vorhandene Infrastruktur sollen dabei behutsam ergänzt und thematisch erweitert werden. Ziel ist es, den Wald nicht nur als Naherholungsraum, sondern auch als vielfältigen Lebensraum, als Ort der Umweltbildung und als wichtigen Baustein der Klimaanpassung sichtbar zu machen.

Im Mittelpunkt steht ein rund 3,8 km langer Waldrundweg, der zu großen Teilen an den bestehenden Limesrundweg anknüpft. Vorgesehen sind unter anderem neue Richtungswegweiser, Infotafeln, Baumartenschilder, digitale Informationsangebote mit Audioführer sowie interaktive Waldentdeckerstationen. Themen sind beispielsweise klimatolerante Baumarten, nachhaltige Waldbewirtschaftung, artenreicher Mischwald, Naturdenkmale, Pilze, Tiere des Waldes, Wildbienen, Waldpflege, Wasserrückhalt und das Spannungsfeld zwischen Naherholung, Naturschutz, Waldwirtschaft und Denkmalschutz.

Ein besonderer Fokus liegt auf einer niederschweligen und erlebnisorientierten Vermittlung. Neben klassischen Informationstafeln sollen haptische und spielerische Elemente wie Tierspuren, Tierweitsprung, Tierartenmemory, Holzfiguren, Tiersilhouetten, Blattsilhouetten, Sitzgelegenheiten und Ruheliegen zum Entdecken und Verweilen einladen. Damit richtet sich das Projekt ausdrücklich an Familien, Kinder, Schulen, Kindergärten, Besucherinnen und Besucher der Landesgartenschau sowie an die Limeshainer Bevölkerung.

Das Projekt trägt zur Bewusstseinsbildung für Klimaanpassung und Biodiversität bei. Es zeigt, welche Rolle Wälder für Mikroklima, Wasserrückhalt, Bodenschutz, Artenvielfalt, Erholung und nachhaltige Rohstoffnutzung übernehmen. Gleichzeitig wird der Waldumbau hin zu klimaresilienteren Beständen anschaulich erklärt. Durch die Einbindung lokaler Akteure wie HessenForst, NABU, Natur- und Kulturführer sowie möglicher waldpädagogischer Angebote soll der Rundweg über die Landesgartenschau 2027 hinaus dauerhaft als Lern- und Erlebnisort genutzt werden.

Ort der Maßnahme*: Gemeindewald Limeshain, südwestlich des Ortsteils Rommelhausen, im Bereich des bestehenden Limesrundwegs; Startpunkt voraussichtlich am Parkplatz/Sportplatz Rommelhausen.

Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar)*: ca. 68.000,- €

Förderprogramm (falls zutreffend): LEADER-Region Wetterau/Oberhessen; Umsetzung als LEADER-Projekt vorgesehen bzw. zu prüfen. Die Konzeptstudie wurde im Kontext der LEADER-geförderten Vorarbeiten zur Landesgartenschau Oberhessen 2027 erstellt.

Projektträger: Gemeinde Limeshain

Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung): /

CO₂-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung)*: /

Projektverantwortlich: Gemeinde Limeshain, Am Zentrum 2, 63694 Limeshain

BearbeiterIn*: Frank Müller, frank.mueller@limeshain.de

Beratung/Partner (sofern zutreffend): LandKonzept – Fachbüro für ökologische Planung und Regionalentwicklung; HessenForst, Forstamt Nidda; NABU Limeshain; Natur- und Kulturführer Wetterau; ggf. Waldpädagoginnen und Waldpädagogen; LEADER-Region Wetterau/Oberhessen.

Arbeitsschritte:

07/2022: Waldbegang im Limeshainer Gemeindewald und Erarbeitung eines ersten Grobkonzepts durch HessenForst.

11/2022: Ergänzende Begehung und Erstellung einer Anwenderkarte bzw. eines Grobkonzepts für mögliche Erlebnis- und Informationspunkte.

05/2024: Besprechung zum Waldrundweg im Rahmen der Landesgartenschau 2027; Festlegung zentraler Themen und Örtlichkeiten.

Herbst 2024: Vorbereitende forstliche Maßnahmen, unter anderem Arbeiten an Feuchtbiotop, Waldpflege und klimaangepassten Pflanzflächen.

2025: Erarbeitung der Konzeptstudie „Wald als Lebensraum inszenieren“ durch LandKonzept im Auftrag der Gemeinde Limeshain.

04/2026: Vorstellung des Projekts im LEADER-Beirat einschließlich Kostenübersicht und geplanter Ausstattungselemente.

2026: Abstimmung der finalen Routenführung, Beschilderung, Inhalte und Gestaltung mit Gemeinde, HessenForst, LandKonzept und weiteren Akteuren.

2026/2027: Ausschreibung, Beauftragung und Umsetzung der investiven Bestandteile wie Wegweisung, Infotafeln, Audioführer, Waldentdeckerstationen, Kunstobjekte und Sitzgelegenheiten.

2027: Einbindung des Rundwegs in die Landesgartenschau Oberhessen 2027, gegebenenfalls mit Führungen, Veranstaltungen und Angeboten für Schulen, Kindergärten und Besuchergruppen.

Ab 2027: Verstetigung als dauerhaftes Bildungs-, Naturerlebnis- und Naherholungsangebot der Gemeinde Limeshain.

Finanzierung*: Voraussichtlich über LEADER-Fördermittel und kommunale Eigenmittel der Gemeinde Limeshain; Eigenleistungen der Gemeinde bzw. des Forsts sind gesondert zu prüfen und zu dokumentieren.

Priorität*: hoch (Auswahlfeld)

Beginn*: 5/2024

Dauer*: ca. 24–36 Monate, abhängig von Fördermittelbewilligung, Ausschreibung, Produktion und Montage der Ausstattungselemente.

Fertigstellung*: Voraussichtlich 2027, möglichst vor bzw. zu Beginn der Landesgartenschau Oberhessen 2027.

Besondere Hinweise / Tipps:

Bei der Umsetzung sollte eine Übermöblierung des Waldes vermieden werden. Die neuen Elemente sollten sich gestalterisch an den bestehenden Limesrundweg anlehnen und diesen thematisch ergänzen, nicht überlagern. Wichtig sind außerdem eine frühzeitige Abstimmung mit HessenForst, NABU, Natur- und Kulturführern sowie die Berücksichtigung von Verkehrssicherheit, Pflegeaufwand, Vandalismusschutz, Barrierearmut und langfristiger Wartung der Stationen. Für die Wirkung über die Landesgartenschau hinaus sollten begleitende Führungen, waldpädagogische Angebote und digitale Inhalte eingeplant werden.